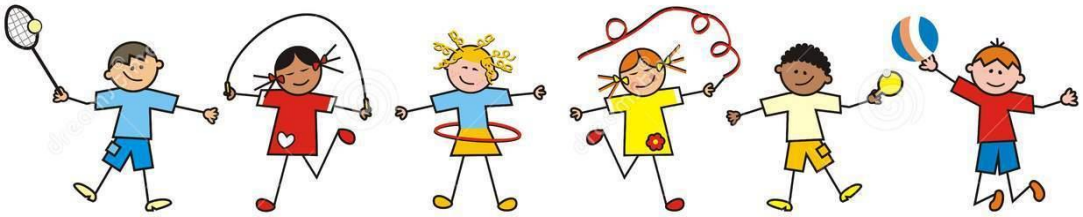
Ausbildungsleitfaden

für Praktikant*Innen

Kindertagesstätte Alt Garge



"Bildung beginnt mit Neugierde"

Prof. Peter Bieri

Zum Bildungsauftrag

Die Arbeitsaufgaben und die Verantwortung im Berufsfeld von Erzieher*innen wachsen ständig und die Praktikant*innen von heute sind unsere zukünftigen Kolleg*innen von morgen. Deshalb ist es uns wichtig, gute Rahmenbedingungen für eine qualifizierte Ausbildung in unserer Kita zu schaffen. Praktikant*innen sollen in der Praxis nicht als Lückenfüller im Arbeitsalltag eingesetzt werden, sondern intensiv und qualifiziert auf ihr Berufsleben vorbereitet, begleitet und angeleitet werden.
Dieser Leitfaden soll die Erwartungen und Aufgaben von Praxisanleiter*innen und Praktikant*innen im Ausbildungsprozess verdeutlichen. Er soll Unterstützung und Hilfestellung sein und zur Verzahnung zwischen Theorie und Praxis beitragen.
Wir orientieren uns dabei am Leitfaden der berufsbildenden Schulen III in Lüneburg, der uns als Grundlage dient.

Jede sozialpädagogische Einrichtung ist eine Bildungsstätte, sowohl für Kinder als auch für Praktikant*innen. Uns ist bewusst, dass ein wesentlicher Teil der Fachkräfteausbildung von uns in der Praxis übernommen und verantwortet wird. Ein guter theoretischer Hintergrund ist noch kein Garant für eine professionelle Arbeit mit Kindern. Ebenso wichtig und ausschlaggebend sind Verantwortungsbewusstsein, Empathie, Stressresistenz, Entscheidungsfähigkeit, vorausschauendes Handeln, Teamfähigkeit und Selbstreflexion. Die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte als Ausbildungsanleiter*in ist es, die Praktikant*innen gut auszubilden. Dazu gehört, den Ausbildungsprozess bewusst zu gestalten, die Praktikant*innen am eigenen Wissen teilhaben zu lassen, Leistungen einzufordern, anzuerkennen, sie zu begleiten und letztendlich die Leistungen zu bewerten.

Die Ausbildung und Anleitung von Praktikant*innen ist eine Bereicherung unserer eigenen Arbeit, denn die Praktikant*innen bringen neue Ideen und Arbeitsmethoden mit in die Praxis. Sie auszubilden ist keine „beiläufige" Arbeit, wir tragen eine große Verantwortung für die Umsetzung der in der Schule erworbenen Kenntnisse. Darüber hinaus wollen wir aber auch persönliche und professionelle Sicherheit und Stabilität vermitteln, sowie zentrale Schlüsselkompetenzen stärken.

In unserer KiTa herrscht eine Kultur der Fehlerfreundlichkeit. Junge Menschen können sich bis zu einem gewissen Grad ausprobieren und dabei eigene Stärken entdecken und einbringen. Unser Ziel ist es, eigenständige und verantwortungsvolle Fachkräfte auszubilden, die die individuellen Entwicklungen der Kinder wahrnehmen und fördern und den Familien Anerkennung und Wertschätzung entgegenbringen.

Ausbildungsbereiche

Unsere Kindertagesstätte befindet sich in kommunaler Trägerschaft der Stadt Bleckede und liegt im Ortsteil Alt Garge. Unsere Einrichtung ist in zwei Bereiche gegliedert:

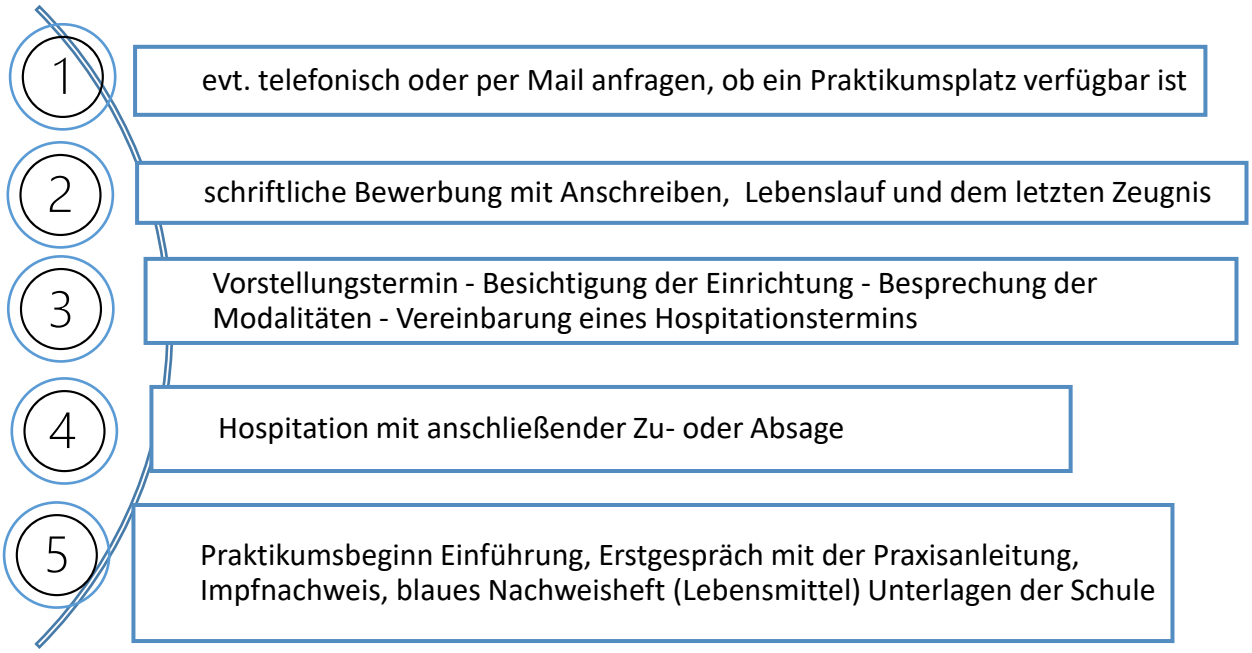
- ⇨ Bereich der Krippenkinder (1-3 Jahre)
- ⇨ Bereich der Kindergartenkinder (3-6 Jahre).

In beiden Bereichen kann die Praxisausbildung erfolgen. Dabei werden Praktikant*innen einer Gruppe fest zugeordnet und von einer Anleiterin betreut.

Diese Praktika bieten wir an:

- ➢ Schülerpraktikum
- ➢ Berufsfindungspraktikum
- ➢ Praktikum in der Ausbildung zum Sozialassistent*in
- ➢ Praktikum in der Ausbildung zum Erzieher*in
- ➢ Berufsbegleitende Ausbildung zum Erzieher*in
- ➢ Zukunftstag für Schüler*innen

Bewerbungsverfahren, Auswahlprozess und Start des Praktikums



.

Schritte im Anleitungsprozess – Jahrespraktikum / Sozialassistent*in

Aus: „*Hinweise zur praktischen Ausbildung BBS Lüneburg BFSP I + II* “:
*Die wöchentliche Praktikumszeit beträgt insgesamt 12 Zeitstunden. Die Schüler*innen sollen sozialpädagogische Einrichtungen kennenlernen und Erfahrungen im Umgang mit Kindern, Eltern, Mitarbeiter*innen sowie Selbsterfahrung in der beruflichen Tätigkeit sammeln. Tages- und Wochenabläufe sollen wahrgenommen und organisatorische Strukturen erkannt werden. Die Kontaktaufnahme und Interaktion mit Kindern, Jugendlichen und Mitarbeiter*innen soll hergestellt werden. Die eigene Berufsmotivation soll reflektiert werden. Es erfolgen lernfeldbezogene Aufgaben von Seiten der Schule. Dazu gehören u. a. schriftlich vorbereitete Bildungsangebote und die Dokumentation verschiedener Ereignisse und Entwicklungen. Im zweiten Jahr sollen die Grundlagen personaler, sozialer und fachlicher Kompetenz weiter vertieft werden.*

Orientierungsphase (1. bis 2. Monat)

Diese Phase steht ganz im Zeichen des Kennenlernens von Personen und Aufgaben. Der/Die Praktikant*in nimmt Kontakt auf und findet Vertrauen.

Praktikant*in	**Anleiter*in**
• macht sich mit der Einrichtung vertraut, lernt Kinder und Mitarbeiter*innen kennen, • stellt sich den Eltern in Form eines Steckbriefes vor • informiert sich über das Konzept der Einrichtung • tauscht sich mit der Praxisanleitung über Erwartungen und Befürchtungen aus • macht sich mit Regeln und Ritualen vertraut und befolgt diese • lernt die Strukturen der Kita kennen • übernimmt hauswirtschaftliche Tätigkeiten und kleine organisatorische Aufgaben • nimmt Kontakt zu den Kindern auf, baut Vertrauen auf • zeigt Bereitschaft sich Neues anzueignen • bringt sich aktiv in den Alltag ein • geht vertraulich mit Informationen um • zieht Zwischenbilanz und setzt sich Ziele für die nächste Phase	• unterstützt die Teameinbindung und den Vertrauensaufbau • stellt Einrichtung, Aufgaben, Rituale und Regeln vor, begleitet eng • stellt klare Aufgaben • macht Praktikant*in mit ersten pflegerischen und hauswirtschaftlichen Aufgaben vertraut • stellt Konzeption vor • plant feste Reflexionszeiten ein • klärt gegenseitige Erwartungen • legt eigene Bewertungskriterien und Bewertungsbereiche offen • bindet Praktikant*in aktiv ein • legt mit Praktikant*in Ziele fest • gibt realistisches Feedback • steht jederzeit für Rückfragen zur Verfügung • steht im stetigen Austausch mit Praktikant*in

Erprobungsphase (2. bis 6. Monat)

In dieser Phase stehen die aktive Teilhabe und das Erforschen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist der Erwerb von Sicherheit durch angeleitetes, praktisches Erproben in kleinen Teilbereichen.

Praktikant*in	**Anleiter*in**
• erprobt sich in verschiedenen Aufgabenbereichen (Kleingruppenarbeit, Mitarbeit bei Projekten) • hat Sicherheit im Umgang mit Kindern, Mitarbeiter*innen und Eltern gewonnen • Erkennt die Bedürfnisse von Kindern • kann Stress gut bewältigen • agiert zunehmend selbstständiger • reflektiert seine/ihre Arbeit • nimmt hin und wieder an Dienstbesprechungen teil • hospitiert nach Möglichkeit bei Entwicklungsgesprächen • holt Feedback ein und gibt Feedback • formuliert neue Ziele	• Weiterhin wöchentliche Reflektionsgespräche • Schafft Erfahrungsräume • Bereitet die praktische Erprobung in den verschiedenen Aufgabenbereichen mit Praktikant*in vor • Gibt dazu Rückmeldung • Verabredet Zuständigkeiten • Macht die eigene Planung transparent • Handelt vorbildlich • Motiviert Praktikant*in • lässt den Praktikanten teilhaben an den Vorbereitungen für Entwicklungsgespräche • Rückmeldung und Reflexion zur Erzieherrolle – Selbst- und Fremdwahrnehmung • Fordert pädagogische Begründungen für das Handeln des/der Praktikant*in ein • Gibt Zwischenbewertung ab • Vereinbart neue Ziele

Verselbständigungsphase (6. bis 10. Monat)

In dieser Phase sollte der/die Praktikant*in mehr und mehr selbstständig arbeiten.

Praktikant*in	**Anleiter*in**
• Zeigt didaktisch-methodisches Vorgehen in den verschiedenen Teilbereichen im Kita-Alltag • entwickelt ein Rollenverständnis und eine klare pädagogische Haltung • Selbständige Planung, Durchführung und Reflexion von Bildungsangeboten • Zeigt Selbständigkeit und Initiative im Team • reflektiert das gesamte Praktikum	• Fordert Leistungssteigerung und selbstständiges Arbeiten ein • gibt Freiraum • begleitet, schaut zu und regt an, neue Lösungen zu entwickeln • Unterstützt, berät und reflektiert mit Praktikant*in die Bildungsangebote • ist offen für Fragen, Vorschläge und Ideen • Abschlussreflexion des gesamten Praktikums • Fertigstellung der Leistungsbeurteilung

Ablösungsphase (in den letzten 3 bis 4 Wochen)

In dieser Phase geht es um den Rückblick auf das absolvierte Praktikum und die Vorbereitung des Abschieds von der Einrichtung

Praktikant*in	**Anleiter*in**
• schließt Aktionen ab • Verabschiedung	• Vorbereitung des Abschieds in der Gruppe • Verabschiedet sich mit Wertschätzung

Schritte im Anleitungsprozess – Praxisblock / Erzieher*in

Aus: „*Hinweise zur praktischen Ausbildung BBS Lüneburg FSP I + II* “:
Für den Praxisblock in der FSP Klasse I + II der BBS Lüneburg ist ein Zeitrahmen von 10 Wochen vorgesehen, in dem 300 Zeitstunden abzuleisten sind. Der Praxisblock wird in den ersten Wochen durch einen wöchentlich stattfindenden Schultag begleitet. Im ersten Jahr sollen regelmäßig selbstständig Angebote durchgeführt werden, die sich aus dem Gruppengeschehen ergeben. Im zweiten Jahr soll in Abstimmung mit der Praxisstelle ein Projekt geplant und durchzuführt werden, abgestimmt auf die aktuelle Gruppensituation. Elternarbeit und Teambesprechungen sind ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Die Teilnahme koordiniert die jeweilige Praxisstelle.

Auch dieser Praxisblock ist in vier Phasen aufgeteilt:

1. Phase: Orientierung (etwa 25% der Gesamtzeit)

    - ⇨ dient der Kontaktaufnahme und Orientierung
    - ⇨ Kennenlernen von Personen und Aufgaben in einer neuen Arbeitsumgebung
    - ⇨ Vertrauen finden

2. Phase: Erprobung und Vertiefung (etwa 50% der Gesamtzeit)

    - ⇨ Ausprobieren, Mitmachen und Erforschen in möglichst vielfältigen Tätigkeiten
    - ⇨ nach intensiver Orientierung im neuen Tätigkeitsfeld und Identifikation mit der eigenen Rolle sollten die Auszubildenden eine angemessene Sicherheit erworben haben
    - ⇨ Ziel: Die Schüler*innen professionalisieren ihr pädagogisches Handeln

3. Phase: Autonome Handlungskompetenz (etwa 25% der Gesamtzeit)

    - ⇨ Zunehmende Übernahme von Teilbereichen
    - ⇨ Ziel: Entwicklung hin zu einer kompetenten Kollegin / einem Kollegen
    - ⇨ weitgehend selbstständig in Teilbereichen arbeiten
    - ⇨ zunehmend Verantwortung übernehmen
    - ⇨ theoretisches Wissen anwenden
    - ⇨ eigenes Handeln kann pädagogisch begründet werden
    - ⇨ die Praxisanleitung ist beratend tätig, gibt Impulse

4. Phase: Abschluss und Abschied

    - ⇨ Rückblick auf das Praktikum/gemeinsame Einschätzung
    - ⇨ Leistungsbeurteilung
    - ⇨ Abschied und Ablösung

Schülerpraktikum / Berufsfindungspraktikum

Diese Praktika sind dazu gedacht, zum einen den Berufsalltag einer Erzieherin/ eines Erziehers kennenzulernen und zum anderen sich den Herausforderungen pädagogischer Arbeit zu stellen, also in das Berufsfeld „hineinzuschnuppern“.

In diesem Sinne, wünschen wir allen „Lernenden“ eine gute, effektive und vor allem fröhliche Zeit in unserem Haus.

Alt Garge, Januar 2022